

Inwido verbessert im Jahr 2007 Umsatz und Ergebnis

Die schwedische Inwido-Gruppe, Malmö, hat im Geschäftsjahr 2007 mit dem Verkauf von Fenstern und Türen einen Umsatz von rund 5,057 (2006: 3,285) Mrd skr erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Unternehmen seinen Umsatz somit erneut um rund 54 % verbessern. Auch bei den Ergebniskennzahlen wurde ein Anstieg ausgewiesen. So erhöhte sich das EBITA gegenüber 2006 um rund 23 % auf 481 (390) Mio skr. Das Vorsteuerergebnis (EBT) nahm um rund 15 % auf 312 (272) Mio skr zu. Anlaufprobleme in dem Anfang 2007 in Betrieb genommenen Fensterwerk DWI A/S, Farso/Dänemark, Produktionsausfälle am polnischen Standort Sokolka sowie gestiegene Rohmaterialpreise haben sich im vergangenen Jahr laut Unternehmen allerdings negativ auf die erzielten Margen ausgewirkt (s. EUWID Nr. 47/2007). Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl erhöhte sich im Jahr 2007 auf 3.591 (2.123).

Akquisitionsbereinigt weist das Unternehmen für 2007 ein organisches Umsatzplus von 9 % aus. Vor allem in Norwegen und Finnland wurden offenbar Marktanteile hinzugewonnen. Ein Großteil des Umsatzwachstums kann somit wie bereits in den Jahren zuvor auf die umfangreichen Expansionsaktivitäten von Inwido zurückgeführt werden. So war zuletzt rückwirkend zum 1. November 2007 der dänische Fenster- und Türenhersteller KPK Dore und Vinduer A/S, Nyköping, vollständig akquiriert worden (s. EUWID Nr. 51/2007). Im September hatten sich Inwido und Haendig AB, Halmstad/Schweden, die beide zur schwedischen Investmentgesellschaft Ratos AB gehören, zur Übernahme der Haendig-Tochtergesellschaft DeCasa Interiör durch Inwido verständigt. DeCasa Interiör umfasst die beiden Unternehmen Lundbergs Produkter AB, Nyköping, und Duri Svenska AB, Mölndal, die unter anderem Fensterbänke, Regale, Geländer und Trennwände bzw. Fußbodenleisten, Paneelen und Lacke herstellen (s. EUWID Nr. 38/2007). Zuvor hat Inwido im Sommer 2007 zum einen den britischen Holzfenster- und Türenhersteller Allan Brothers, Berwick-upon-Tweed, akquiriert und zum anderen mit der schwedischen A-gruppen Holding AB, Sävsjö, eines der führenden Unternehmen Nordeuropas im Bereich Pulverlackierung von Aluminiumprofilen und -bauteilen übernommen (s. EUWID Nr. 27/2007). Im Mai 2007 war der finnische Fensterproduzent Tiivituote Oy (Tiivi), Haapajärvi, übernommen worden (s. EUWID Nr. 20/2007). Seit rund drei Jahren setzt das Unternehmen seine Expansionsstrategie konsequent um und hat in diesem Zeitraum rund 30 Unternehmen, vorwiegend aus der nordeuropäischen Fenster- und Türenbranche übernommen. □

Französisches Unternehmen Sivalbp startet Produktion

Das neu gegründete französische Unternehmen Sivalbp SAS, Thônes, das auf die Profilierung und Weiterveredelung von Nadelholz spezialisiert ist, hat im Januar 2008 die reguläre Produktion gestartet. Der Probetrieb war bereits im Oktober 2007 aufgenommen worden. Bei Sivalbp handelt es sich um ein Industrieprojekt verschiedener lokaler Investoren, dessen Realisierung im November 2006 eingeleitet worden war. Für ein Investitionsvolumen von rund 18 Mio € wurde am Standort Thônes im französischen Département Haute-Savoie ein neues Werk mit einer Gesamtfläche von 42.000 m² bzw. einer überdachten Fläche von 15.000 m² gebaut. Derzeit sind dort rund 40 Mitarbeiter beschäftigt. Bis zum Jahr 2010 strebt das Unternehmen einen Jahresumsatz in Höhe von rund 36 Mio € an. Die Geschäftsführung von Sivalbp obliegt Didier Goy.

Das Unternehmen produziert Nut- und Feder-Profilbretter für den Außen- und Innenbereich. In diesem Zusammenhang kommt Schnittholz unter anderem aus Fichte, Douglasie, Lärche und Western Red Cedar zum Einsatz. Mit der Doppelend-Profilierlinie des italienischen Herstellers GMC Service s.r.l., S. Giorgio, kann das Unternehmen Bretter in Breiten von bis zu 300 mm bearbeiten; die Produktionskapazität beläuft sich auf rund 60.000 m³/Jahr. Neben der Profilierung finden in dem Werk auch die Arbeitsschritte Trocknung, Dämpfung, Oberflächenbearbeitung wie Hobeln, Bürsten sowie die Endbearbeitung mit Öl, Wachs, Lasur oder Lack statt. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen auch über eigene Kapazitäten zur thermischen Modifizierung. Im Einzelnen stehen bei Sivalbp zurzeit sechs Trockenkammern mit einem Fassungsvermögen von zusammengekommen 700 m³ zur Verfügung. Die maximale Trockenkapazität liegt somit bei rund 48.000 m³ pro Jahr. Daneben gibt es zwei Dämpfungskammern mit je 90 m³ Fassungsvermögen und einer entsprechenden maximalen jährlichen Dämpfungskapazität von 2.000 bis 3.000 m³ Holz. Die Thermomodifizierung erfolgt in zwei 80 m³-Kammern, in denen insgesamt bis zu 26.000 m³ Holz thermisch behandelt werden können. Thermo-, Trocken- und Dämpfungskammern wurden von dem italienischen Hersteller Baschild Srl, Treviolo, geliefert. Zudem betreibt Sivalbp zwei Luxscan-Scanner sowie eine Keilzinkenanlage mit einer Kapazität von rund 4.800 lfm pro Stunde.

Der Vertrieb erfolgt über den Einzel- und Großhandel. Als Hauptabsatzmärkte stehen Frankreich, die Schweiz, Österreich, Spanien und Italien sowie Deutschland im Fokus. Auf der Fachmesse Dach+Holz International, die vom 5. bis zum 8. März 2008 in Stuttgart veranstaltet wird, wird sich Sivalbp erstmals öffentlich präsentieren. □

Brand bei Pollmeier Leimholz zerstört Produktionshallen

Ein Brand im Werk der Pollmeier Leimholz GmbH, Rietberg, hat am 21. Februar 2008 einen Großteil der Fertigungshallen sowie der Maschinen und des Lagers zerstört. Das Feuer, das in der Filteranlage der Lackierhalle entstanden ist, hat nach einem teilweisen Einsturz des Daches auf die angrenzenden Hallen übergreifen. Zwei der insgesamt vier Hallen wurden komplett zerstört. In den beiden anderen Hallen konnte das Feuer kontrolliert werden; in diesem Bereich befand sich eine erst vor kurzem in Betrieb genommene neue Massivholzplattenfertigung, die das Feuer weitgehend unbeschadet überstanden hat. In den beiden vollständig zerstörten Hallen befanden sich unter anderem die Lackierstrasse, die Schleifmaschine sowie ein derzeit sich im Aufbau befindender neuer Maschinenpark für die Massivholzdielenproduktion. Darüber hinaus sind auch die Lagerbestände an Roh- und Fertigwaren zerstört worden. Der Sachschaden wird auf mehrere Millionen Euro geschätzt. Personen wurden nicht verletzt.

Die Produktion in Rietberg soll schnellstmöglich wieder aufgenommen werden. Nach Auskunft von Geschäftsführerin Doris Tegelkamp wird derzeit auch eine provisorische Teilbetriebnahme geprüft. Vorerst müssen Versicherungsfragen wie beispielsweise die Eigentumsverhältnisse von bereits gelieferten, aber noch nicht in Betrieb genommenen Anlagen geklärt werden.

Pollmeier Leimholz ist ein eigenständiges Unternehmen im Besitz der Familie Pollmeier und somit unabhängig von der Pollmeier Massivholz GmbH, Creuzburg. Das Unternehmen produzierte zuletzt mit rund 85 Mitarbeitern Leimholzplatten und Massivholzdielen. Verarbeitet wird dabei ausschließlich Buche. Das Leimholzplattenprogramm umfasst vor allem Platten mit durchgehenden, teilweise aber auch mit keilgezinkten Decklamellen; Hauptabnehmer hierfür ist die europäische Möbelindustrie. 95 % der Massivholzdielenproduktion ging zuletzt in den Export nach Nordamerika. Andere Absatzmärkte sind Großbritannien und Kuwait.

Die Produktionskapazitäten bei Pollmeier Leimholz waren vor kurzem aufgestockt worden bzw. befanden sich derzeit im Ausbau. So wurde die maximale jährliche Leimholzplattenkapazität im Einschichtbetrieb bereits um rund 60 % auf rund 8.000 m³ erhöht. Die Kapazität in der Massivholzdielenproduktion sollte durch den neuen Maschinenpark, der jetzt vom Brand zerstört worden ist, von 1.000 m²/Tag im Einschichtbetrieb auf 3.000 m² ausgeweitet werden. Das Investitionsvolumen für den Kapazitätsausbau belief sich laut Tegelkamp auf insgesamt rund 3,5 Mio €. □